

# Correspondenzblatt

der

## Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands.

Das Blatt erscheint  
jeden Sonnabend.

Redaktion: P. Umbreit,  
Berlin SO. 16, Engelufer 15.

Abonnementspreis  
pro Quartal M. 1,50.

### Inhalt:

	Seite		Seite
Die Streiks im Jahre 1903 . . . . .	539	Mitteilung. Quittung der Generalkommission . . . . .	554

### Die Streiks im Jahre 1903.

Das Jahr 1903 war für die gewerkschaftlichen Organisationen ein Kampfesjahr, wie keines je zuvor. Es waren 1200 Streiks und 82 Aussperrungen (davon 4 Maiaussperrungen) zusammen 1282 Kämpfe mit dem Unternehmen zu verzeichnen. Die höchste in einem der früheren Jahre erreichte Zahl der Kämpfe war im Jahre 1898 mit 985. An den Streiks waren 75 830, an den Aussperrungen 45 763, insgesamt 121 593 Personen beteiligt. Nur im Jahre 1896 war die Zahl der Beteiligten größer als im verfloßenen Jahre. Sie erreichte damals 128 808, doch muß das Jahr 1896 als ein Ausnahmejahr angesehen werden, weil in diesem mehrere besonders umfangreiche Kämpfe geführt wurden. An dem Streik der Konfektionsarbeiter waren allein 30 000, an den Streiks der Hafnarbeiter 23 280 und an denen der Holzarbeiter 25 461 Personen beteiligt, eine Ziffer, die in diesen Gewerben nicht wieder erreicht worden ist.

Die Zahl der wirtschaftlichen Kämpfe hat sich entsprechend dem Wachstum der gewerkschaftlichen Bewegung gesteigert. Daraus werden zweifellos die Unternehmer und ihre bezahlten Agitatoren den Schluß ziehen, daß durch gesetzgeberische Zwangsmaßnahmen dem Wirken der Gewerkschaften Einhalt geboten werden müsse. Jedoch irren die Herren, wenn sie vermuten, die beträchtliche Zunahme der wirtschaftlichen Kämpfe zur Verdächtigung der Gewerkschaften ausbeuten zu können. Bei näherer Betrachtung der Sache ergibt sich nämlich, daß, wenn schon Gesetze in gedachtem Sinne geschaffen werden sollen, diese sich gegen die Unternehmer, nicht aber gegen die Arbeiterschaft zu richten hätten. Auch im verfloßenen Jahr wurden mehr als die Hälfte, nämlich 679 = 53 Proz. aller Kämpfe zur Abwehr gegen Maßregeln und Drangsalierungen seitens des Unternehmertums von der Arbeiterschaft geführt. Im Jahre 1902 waren 66,4 und 1901 60,0 Proz. im Durchschnitt der Jahre 1890 bis 1903 50,3 Proz. aller Kämpfe Abwehrkämpfe. Des weiteren übte sich das Unternehmertum in den letzten Jahren besonders in der Aussperrungstaktik. Im Jahre 1900 wurden 46 Aussperrungen mit 14 630 Beteiligten, in den folgenden 3 Jahren 35 mit 8460, 56 mit 6791 und 82 mit 45 763 Beteiligten von dem Unternehmertum durch-

geführt. In den letzten vier Jahren waren also nicht weniger als 219 Aussperrungen mit 75 644 Beteiligten, von denen 51 961 einen Verlust an Arbeitszeit von 1 937 108 Tagen und einen Verlust an Arbeitsverdienst von 4833 760 M. hatten, zu verzeichnen. Für die Jahre vor 1900 lassen sich so detaillierte Angaben nicht machen, weil bis zu diesem Jahre die Statistik nur summarisch geführt und die Einzelheiten nicht angegeben wurden. Auch in den letzten Jahren ist die Angabe über den Verlust an Arbeitszeit und Arbeitsverdienst noch nicht vollständig. Die vorliegenden Zahlen sind aber völlig ausreichend, um zu erweisen, daß den Unternehmern der größere Teil der Schuld bei den Schäden, die unmittelbar durch die wirtschaftlichen Kämpfe der Volkswirtschaft zugefügt werden, beizumessen ist. Wenn dem aber nicht so wäre, wenn in allen diesen Kämpfen die Arbeiterschaft der angreifende Teil gewesen wäre, so läge noch lange kein Grund vor, über die unmittelbar hervortretenden Nachteile zu klagen, oder gar durch Gesetzesmaßregeln die Arbeiterschaft zwingen zu wollen, von ihrem Bestreben zu lassen, denn der Vorteil, der aus diesen Kämpfen für die Gesamtwohlfahrt des Volkes sich ergibt, ist größer, als der Nachteil, der durch Ruhenlassen der Betriebstätigkeit in einzelnen Gewerben entsteht. Für vernünftig denkende Menschen gilt nach wie vor das, was der Kommissar des Arbeitsamtes des Staates New York in seinem Jahresberichte 1888 sagte: „Streiks haben geholfen, die Löhne zu erhöhen, die Arbeitszeit zu verkürzen, die Lage nicht einzelner Arbeiter, sondern der Menschen überhaupt zu bessern.“ Wir sehen in den Streiks durchaus keinen Nachteil, sondern betrachten sie als einen bedeutsamen Faktor für den Fortschritt der Menschheit. Die Gewerkschaften suchen trotzdem aber keine Streiks herbeizuführen, sondern sie nach Kräften zu vermeiden, sofern sie ihren Zweck in irgend einer anderen Weise erreichen können. Und sie erreichen ihren Zweck wohl noch mehr durch die Lohnbewegungen, die nicht zu einer Arbeitseinstellung führen, als durch die Streiks. Bis jetzt ist ein Ausweis über diese Tätigkeit der Gewerkschaften nicht möglich gewesen, doch wird er vom Jahre 1904 ab erfolgen.

**Bekleidungsindustrie:**

Handschuhmacher . . . . .	1	14	1653	—	—
Schuhmacher . . . . .	9	145	1652	4	44,4
Schneider* . . . . .	5	123	1814	4	80,0
Schuhmacher* . . . . .	9	767	44969	6	66,6
Nicht beendet . . . . .	1	81	—	—	—
Ausperrungen . . . . .	6	7911	114128	1	16,6
	71	11880	226888	31	43,6

**Die weiteren Streiks entfallen auf folgende Gewerbe:**

Barbiere . . . . .	3	15	—	—	—
Bergarbeiter . . . . .	5	533	1938	2	40,0
Civilmusiker* . . . . .	—	—	—	—	—
Fabrikarbeiter* . . . . .	30	2419	166240	13	43,3
Gärtner . . . . .	4	364	1045	1	25,0
Gewerkschaften . . . . .	1	10	—	—	—
Glasarbeiter . . . . .	4	94	10608	2	50,0
Hafenarbeiter* . . . . .	3	1992	49705	1	33,3
Handels-, Transport- u. Verkehrsarbeit.* . . . . .	33	2307	46036	14	42,4
Handlungsgehilfen . . . . .	4	242	7348	—	—
Kederarbeiter* . . . . .	6	163	5603	5	83,3
Kassiere . . . . .	1	5	—	—	—
Porzellanarbeiter* . . . . .	2	64	9018	1	50,0
Tatler* . . . . .	10	215	5435	8	80,0
Zerthlarbeiter* . . . . .	31	5529	85905	9	29,0
Nicht beendet . . . . .	6	446	48355	—	—
Ausperrungen . . . . .	9	8389	963141	1	11,1
	152	22787	1350377	57	37,5

Es sind in der Statistik die Streiks, an denen mehrere Organisationen beteiligt waren, nur einmal gezählt. Durch eine andere Methode der Bearbeitung der Statistik sind nunmehr die Doppelzählungen von Streiks, über die verschiedene Organisationen berichten, vollständig beseitigt worden. In der vorstehenden Tabelle besagt die Anmerkung (\*), daß Streiks, an denen die genannte Berufsorganisation beteiligt war, bei anderen Organisationen gezählt sind, die eine größere Zahl von Beteiligten hatten, oder daß Streiks, die am 1. Januar 1904 nicht beendet waren oder Ausperrungen bei der betreffenden Organisation vorhanden waren. Die Anmerkungen für jede einzelne Organisation zu machen, erscheint entbehrlich, weil diese nähere Darstellung das Gesamtbild nicht übersichtlicher machen würde.

Im Jahre 1902 entfielen auf: Baugewerbe 374 Streiks mit 29 692 Beteiligten; Metallindustrie 137 Streiks mit 10 023 Beteiligten; Graphische Gewerbe 23 Streiks mit 422 Beteiligten; Holzindustrie 173 Streiks mit 3712 Beteiligten; Bekleidungsindustrie 53 Streiks mit 2399 Beteiligten; Nahrungs- und Genussmittelindustrie 43 Streiks mit 733 Beteiligten; sonstige Berufe 85 Streiks mit 5304 Beteiligten. Die Verteilung der Kämpfe auf die einzelnen Gruppen ist 1903 verhältnismäßig die gleiche geblieben, wie im Vorjahre. Nur in der Bekleidungsindustrie ist eine bedeutende Zunahme der Beteiligten vorhanden, die ihre Ursache in der Ausperrung der Schuhmacher in Firmsalens mit 7569 Beteiligten hat.

Den größten Prozentsatz erfolgreicher Streiks finden wir in der Gruppe Baugewerbe mit 54,4, dann folgt die Holzindustrie mit 53,8 und die Metallindustrie mit 47,7 Proz.

Angriffstreiks wurden im Jahre 1903 603 = 47,0 Proz. aller Streiks geführt. Beteiligt waren 53 763 Personen, darunter 2841 weibliche. Die Kosten für diese Streiks betragen 2 539 698 Mk. Für 42 656 an den Streiks Beteiligten ist der Verlust an Arbeitszeit mit 865 870 Tagen festgestellt, von denen auf die weiblichen Beteiligten 60 430 Tage entfallen. Diese Streikenden hatten einen Verlust an Arbeitsverdienst von 3 778 041 Mk. Von den Streiks waren 281 = 46,6 Proz. erfolgreich, 154 = 25,5 Proz. teilweise erfolgreich und 148 = 24,5 Proz. erfolglos. 6 Streiks waren am 1. Januar 1904 noch nicht beendet.

Von 1890—1903 waren insgesamt 3720 = 49,7 Proz. aller Streiks Angriffstreiks. Beteiligt waren hieran 507 847 Personen. Die Ausgabe betrug 14 539 700 Mark. Erfolgreich waren 1736 = 46,6 Proz., teilweise erfolgreich waren 1037 = 28,0 Proz. und erfolglos waren 725 = 19,5 Proz. Der Ausgang der Streiks war im Jahre 1903 annähernd der gleiche, wie im Durchschnitt der Jahre 1890—1903.

Abwehrstreiks und Ausperrungen brachte das Jahr 1903 679 = 53 Proz. aller Streiks. Beteiligt waren hieran 67 830 Personen, darunter 9869 weibliche. Für 46 308 dieser Beteiligten ist der Verlust an Arbeitszeit mit 1 756 422 Tagen und der Verlust an Arbeitsverdienst mit 3 897 896 Mk. festgestellt. Auf die weiblichen Beteiligten entfallen 613 673 Arbeitstage. Die Kosten der Abwehrstreiks und Ausperrungen betragen 2 541 286 Mk. und sind somit annähernd gleich hoch, wie die für die Angriffstreiks. Von den Streiks und Ausperrungen waren 342 = 50,4 Proz. erfolgreich, 85 = 12,5 Proz. teilweise erfolgreich und 211 = 31,1 Proz. erfolglos. 15 Streiks und 30 Ausperrungen waren am 1. Januar 1904 noch nicht beendet, doch sind in der Statistik 26 Ausperrungen als abgeschlossen geführt, weil sie in den ersten Tagen des Jahres 1904 endeten.

Der Prozentsatz der erfolgreichen Abwehrstreiks war im Jahre 1903 höher, als der der erfolgreichen Angriffstreiks, ein Beweis dafür, wie wenig berechtigt das Vorgehen der Unternehmer gegen die Arbeiter war. In den Jahren 1890—1903 wurden 3755 Abwehrstreiks und Ausperrungen = 50,3 Proz. aller Kämpfe, den Gewerkschaften aufgezwungen. Beteiligt waren 238 725 Personen, die Kosten beliefen sich auf 8 960 523 Mk. Erfolgreich waren 1585 = 42,2 Proz., teilweise erfolgreich 575 = 15,3 Proz. und erfolglos 1277 = 34 Proz. der Abwehrstreiks und Ausperrungen. 1903 war der Prozentsatz der erfolgreichen Abwehrkämpfe weit höher als im Durchschnitt von 1890/1903.

Die Ausperrungen besonders darzustellen dürfte zweckmäßig sein, weil das Unternehmertum in ständig wachsendem Maße zu diesem Mittel greift, um damit die Gewerkschaften niederzumerfen. Bisher hat dieses Mittel versagt und es wird, dessen sind wir gewiß, auch ferner unwirksam sein. Die Wunden, welche das Unternehmertum aus diesen Kämpfen davouträgt, sind viel tiefer und bedürfen viel längerer Zeit zur Heilung, als die Wunden, welche der Arbeiterorganisation mit dieser vermeintlich wirksamen Waffe beigebracht werden. Wir können dem schließlichen Ausgang dieses Kampfes ruhig entgegen sehen. Mag auch die Arbeiterschaft in den einzelnen Phasen dieses Ringens den Kürzeren ziehen, das Ende wird zweifellos nicht ein Obliegen des Unternehmertums bringen. Die Unternehmer werden durch die Ausperrungstaktik nichts anderes erweisen, als ihre Gemeinschädlichkeit und damit erfreulicher Weise die Aufklärung über die Ueberflüssigkeit dieser Leute im Produktionsprozeß fördern. Mögen auch die Opfer schwer sein, die die Arbeiterschaft in diesem Kampfe zu bringen hat, so sind sie doch nicht umsonst gebracht. Sie tragen vielmehr wesentlich dazu bei, daß das Ziel der Arbeiterklasse, die Beseitigung der privatkapitalistischen Ausbeutung der Arbeitskraft, sicher und schneller erreicht wird. Auf die Dauer kann eine Gesellschaftsorganisation dieses Spiel mit der Arbeitskraft und der Wohlfahrt hunderttausender Arbeitstätiger nicht ertragen, und zur Besserung gibt es nur ein Mittel, die Umgestaltung der Produktionsweise. Wir haben also keinerlei Ursache, über die Taktik des Unternehmertums zu klagen, denn diese wird schließlich der Arbeiterschaft zum besten dienen.

Die Konferenz der Vorstandsvertreter der Centralverbände, die im Oktober 1903 tagte, beschloß, eine Statistik über die Lohnbewegungen zu führen. Dieser Beschluß ist durchgeführt und wird zum ersten Male für das Jahr 1904 eine Uebersicht über die Lohnbewegungen gegeben werden, die nicht zu Streiks führten. Vielleicht läßt sich dann die Streikstatistik auch dahin erweitern, daß nicht nur angegeben wird, wie viele der Streiks von Erfolg waren und wie viele der Beteiligten auf die erfolgreichen Streiks entfallen, sondern auch, was tatsächlich in bezug auf Arbeitszeitverkürzung und Lohnerhöhung erreicht worden ist. Voraussetzung hierfür wird aber sein müssen, daß die Statistik der Gewerkschaften in anderen Teilen vereinfacht wird. Dies wird geschehen können. Die heutige überaus umfangreiche Aufnahme hat ihre Ursache darin, daß die amtliche Streikstatistik sich auf Dinge erstreckte, die mit der Sache nichts zu tun hatten, deren Darstellung aber als Material gegen die Gewerkschaften dienen sollte. Wir haben für die Jahre 1901 und 1902 eingehend nachgewiesen, daß die amtliche Statistik unzuverlässig ist. Der Vergleich für 1903 wird den Nachweis vervollständigen. Vermag man durch den amtlichen Apparat aber nicht einmal die sämtlichen Streiks festzustellen, dann ist noch viel weniger möglich, die Angaben über Kontraktbruch u. dergl. als zuverlässig hinzustellen. Es dürfte deshalb für die Zukunft genügen, die Unzuverlässigkeit der amtlichen Statistik an dem Fehlen einer größeren Zahl Streiks, die zweifellos stattgefunden haben, Jahr für Jahr zu erweisen und den Gewerkschaften die Mühe zu sparen, nach Kontraktbrüchigen und sonstigen Nebendingen, auf welche in der amtlichen Statistik besonderer Wert gelegt wird, zu forschen. Eine Statistik, deren Unzuverlässigkeit im allgemeinen erweisen, kann vernünftigerweise auch in einzelnen Teilen nicht als zuverlässig gelten und wird es schwer fallen, diese Teile gegen die Arbeiterschaft zu verweisen.

Eine Erweiterung der gewerkschaftlichen Streikstatistik in erwähntem Sinne wird aber noch deutlicher erweisen, als dies bisher geschah, in wie eminenten Weise die Gewerkschaften kulturfördernd wirken, denn jede Verkürzung der Arbeitszeit, jede Erhöhung der Lebenshaltung der Arbeiterschaft dient mehr der kulturellen Fortentwicklung der Menschheit als Paraden und militärische Manöverchauspiele oder was sonst als kulturfördernd von denen betrachtet wird, die unseren Gegenwartstaat als einen Kulturstaat ansehen.

Die gesamten 1903 geführten 1282 wirtschaftlichen Kämpfe mit 121 593 Beteiligten, worunter 12 710 Arbeiterinnen sich befanden, verursachten den Gewerkschaften eine Ausgabe von 5 080 984 Mk. In den bisherigen Statistiken war die Gesamtdauer der Streiks in Wochen angegeben, doch gibt diese Darstellung kein vollständiges Bild von dem Zeitraum, welchen die Kämpfe beanspruchten. Zuverlässiger ist die Zeitbestimmung nach der Zahl der verlorenen Arbeitstage, weil nur ein Teil der Streikenden oder Ausgesperrten bis zur Beendigung des Konfliktes ohne Beschäftigung bleibt, ein großer Teil aber vor Abschluß anderweitig Beschäftigung gefunden hat. Diese Angaben über den Verlust an Arbeitstagen sind aber bisher noch nicht für alle Streiks gemacht worden. Für 1903 ist der Verlust an Arbeitstagen für 88 964 von 121 593 an den Kämpfen Beteiligten festgestellt. Nach der Art der Aufnahme der gewerkschaftlichen Statistik läßt sich der Verlust an Arbeitstagen und an Arbeitsverdienst für jeden einzelnen Streikenden feststellen und werden die Gewerkschaften bemüht sein,

in Zukunft diese Feststellung für alle Streiks zu machen, weil in der Statistik an Stelle der Angabe der Dauer der Streiks in Wochen, der tatsächliche Verlust an Arbeitstagen verzeichnet werden soll.

Die 88 964 Streikenden resp. Ausgesperrten hatten einen Verlust an Arbeitstagen von 2 622 232 und an Arbeitsverdienst von 7 675 937 Mk. Für 1259 Streiks und Aussperrungen war das Resultat am Schluß des Jahres bekannt. Von diesen waren 623 = 49,4 Proz. erfolgreich, 239 = 19,0 Proz. teilweis erfolgreich und 359 = 28,5 Proz. erfolglos. Im Jahre 1902 waren von den 802 Streiks und Aussperrungen, deren Ausgang bekannt war, 43,6 Prozent erfolgreich, 19,5 Proz. teilweis erfolgreich und 36,9 Proz. erfolglos. Der Ausgang der Kämpfe war mithin im Jahre 1903 günstiger, als im Vorjahre und auch günstiger im Durchschnitt der Jahre 1893/1902. In diesem Zeitraum waren 47,2 Proz. der Streiks erfolgreich. 21 Streiks waren am 1. Januar 1904 nicht beendet.

Auf die einzelnen Industriegruppen und Gewerbe verteilen sich die Streiks und Aussperrungen folgend:

#### Raugewerbe:

	Streiks	Beteiligte	Ausgabe		Erfolgreiche Streiks	
			Mark	Zahl	Proz.	
Bauarbeiter*	9	3705	95121	1	11,1	
Dachbeder*	10	298	9399	6	60,0	
Glaser*	9	140	2867	5	55,5	
Maler*	16	2012	48500	3	18,7	
Maurer*	268	18238	680568	140	52,2	
Steinarbeiter*	16	712	18395	8	50,0	
Steinzieher*	18	281	3002	11	61,1	
Stuffateure	7	1885	37273	5	71,4	
Töpfer*	14	1786	203991	7	50,0	
Zimmerer*	92	3615	142132	64	69,6	
Nicht beendet	3	49	6673	—	—	
Aussperrungen	42	10882	217553	24	57,1	
	504	43603	1475274	274	54,4	

#### Metallindustrie und Schiffbau:

Grabeure*	4	131	3951	1	25,0
Kupferschmiede*	2	63	5740	—	—
Maschinenisten*	—	34	4505	—	—
Metallarbeiter*	167	14681	1051385	86	51,5
Schiffszimmerer	1	42	3740	1	100,0
Schmiede*	7	213	6839	3	42,8
Werftarbeiter*	—	—	—	—	—
Nicht beendet	5	142	4137	—	—
Aussperrungen	13	17493	474058	4	30,8
	199	32799	1554355	95	47,7

#### Graphische Gewerbe und Papierindustrie:

Buchbinder	13	395	23311	3	23,1
Buchdrucker	29	442	—	7	24,1
Formstecher	1	30	2230	—	—
Lithographen*	9	111	7869	3	33,3
Aussperrungen	—	—	—	—	—
	52	978	33410	13	25,0

#### Holzindustrie:

Bildhauer*	18	191	15035	9	50,0
Böttcher*	11	215	14306	2	18,1
Holzarbeiter*	194	5866	311501	114	58,7
Lagezierer	6	599	21513	4	66,6
Bergolder	6	144	5082	2	33,3
Nicht beendet	4	110	2848	—	—
Aussperrungen	8	462	16066	2	25,0
	247	7587	386351	133	53,8

#### Nahrungs- und Genußmittelindustrie:

Bäcker	5	177	2748	3	60,0
Brauer*	18	407	11883	10	55,5
Fleischer	5	152	667	1	20,0
Konditoren	2	182	1822	1	50,0
Müller*	4	41	1621	2	50,0
Tabakarbeiter	14	340	19325	3	21,4
Zigarrensortierer	3	13	1419	—	—
Nicht beendet	2	21	1489	—	—
Aussperrungen	—	—	—	—	—
	53	1333	40474	20	37,7

Tabelle I. Zahl, Umfang, Dauer, Kosten und Resultat der Streiks und Aussperrungen im Jahre 1903.

Table with columns: Laufende Nummer, Gewerbe, Gesamtzahl der Streiks, Zahl der beteiligten Personen (männlich, weiblich, zusammen), Dauer der Streiks (Tage, einschließlich der Sonntage), Gesamtausgabe (Mark), Summe der verlorenen Arbeitszeit (festgestellt für Streifende, männliche Streifende, weibliche Streifende), Für diese Streifenden beträgt der Verlust des Arbeitsverdienstes (Mark), Resultat der Streiks (erfolgreich, teilweise erfolgreich, erfolglos, unbekannt).

An 1. Januar 1904 nicht beendet, Aussperrungen, Raiausperrungen

Zusammen table with columns: Gewerbe, Zahl der beteiligten Personen, Dauer der Streiks, Gesamtausgabe, Summe der verlorenen Arbeitszeit, Verlust des Arbeitsverdienstes, Resultat der Streiks.

24 Von den Aussperrungen waren 30 am 1. Januar 1904 noch nicht beendet, jedoch sind davon 25, die in den ersten Tagen des Jahres 1904 endeten, als abgeschlossen in der Statistik geführt. 25 Einschließlich der Ausgabe für Aussperrungen. 26 Davon 1 Streik mit 7 Beteiligten vom Buchdrucker-Verband für Elßaß-Lothringen geführt. 27 An 1 Streik schloß sich die Aussperrung an. Nr. 33

Tabelle III. Streikfreies im Jahre 1903.

Kaufende Nummer	Gewerbe	Zahl der beteiligten Personen		Zahl der Streiks	Dauer der Streiks	Gesamt-Ausgabe	Summe der verlorenen Arbeitszeit			Mittelwerte der Streikenden	Spezielle Forderungen der Arbeiter						Resultat der Streiks		
		Männlich	Weiblich				Zusammen	Zahl	Männliche		Weibliche	Tag	Tag	Tag	Umfang	Ergebnis	Ergebnis		
1	Bäcker	130	—	130	22	906	24	225	—	632	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Barbiere	15	—	15	47	68915	1990	38546	147	135620	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Bauarbeiter	1680	—	1680	642	13938	133	1974	—	5355	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Bergarbeiter	126	7	133	37	1585	60	788	—	4534	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Bildhauer	60	—	60	246	2434	117	1202	—	5283	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Böttcher	117	—	117	150	3416	57	2055	—	6112	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Brauer	293	17	310	186	13935	261	2176	—	12707	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Buchbinder	9	—	9	132	358	342	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Buchdrucker	278	—	278	235	9111	278	3000	—	11420	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Dachdecker	8	—	8	278	10056	1694	56559	1432	156226	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Gasarbeiter	1558	84	1642	610	389	107	513	—	1116	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Glaser	300	4	304	27	1045	364	1049	—	2891	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Gewandmacher	1	—	1	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Glasarbeiter	33	—	33	12	380	33	169	—	1040	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Graben- und Gießeure	122	—	122	45	1705	100	590	—	2228	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Hafnarbeiter	131	—	131	140	3861	131	2214	—	8313	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	Handels-Transportarbeiter	1447	—	1447	28	27903	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	Handlungsgehilfen	1835	—	1835	356	41943	470	19063	—	54015	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Hauswirtschaftler	164	—	164	21	6342	136	2856	—	6071	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Holzarbeiter	1	—	1	14	1653	14	458	—	700	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	Hofarbeiter	3785	3	3788	2290	252941	3785	98225	21	349496	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	Hofmeister	2	—	2	49	41	41	24	—	76	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Hofmeister	2	—	2	29	1822	63	875	—	830	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	Hofmeister	102	—	102	80	1822	63	875	—	830	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	Hofmeister	110	—	110	11	1650	97	460	—	7441	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26	Hofmeister	163	—	163	131	5603	163	2234	—	8331	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27	Hofmeister	71	—	71	83	5548	71	507	—	121439	—	—	—	—	—	—	—	—	—
28	Hofmeister	1989	—	1989	390	58063	1941	32614	—	340897	—	—	—	—	—	—	—	—	—
29	Hofmeister	15579	—	15579	3212	491589	15586	197122	—	6314	—	—	—	—	—	—	—	—	—
30	Hofmeister	7433	—	7433	612	8045	2259	70745	—	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31	Hofmeister	144	—	144	92	4152	144	1797	—	2524	—	—	—	—	—	—	—	—	—
32	Hofmeister	97	—	97	48	2194	80	908	—	58723	—	—	—	—	—	—	—	—	—
33	Hofmeister	705	—	705	164	44069	767	15269	—	165680	—	—	—	—	—	—	—	—	—
34	Hofmeister	1714	—	1714	13	1727	946	51532	—	320	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35	Hofmeister	154	—	154	57	1870	154	333	—	96390	—	—	—	—	—	—	—	—	—
36	Hofmeister	1827	—	1827	169	37213	1327	17183	—	5562	—	—	—	—	—	—	—	—	—
37	Hofmeister	85	—	85	266	10518	193	4295	—	15739	—	—	—	—	—	—	—	—	—
38	Hofmeister	599	—	599	83	21513	599	7910	—	32398	—	—	—	—	—	—	—	—	—
39	Hofmeister	1770	—	1770	3273	40683	3193	20782	—	84529	—	—	—	—	—	—	—	—	—
40	Hofmeister	1740	—	1740	462	202572	1740	82903	—	345941	—	—	—	—	—	—	—	—	—
41	Hofmeister	107	—	107	154	4972	119	2134	—	7190	—	—	—	—	—	—	—	—	—
42	Hofmeister	3453	—	3453	1998	138365	3453	56477	—	231004	—	—	—	—	—	—	—	—	—
43	Hofmeister	59794	2841	62635	—	229024	42574	800756	60430	3765027	12	322	296	15	3	—	—	—	—
44	Hofmeister	128	—	128	—	10374	82	4624	—	13014	—	—	—	—	—	—	—	—	—
45	Hofmeister	56922	2841	59763	—	259068	42656	805980	60430	3778041	13	323	269	15	3	—	—	—	—
46	Hofmeister	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
47	Hofmeister	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
48	Hofmeister	5	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
49	Hofmeister	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
50	Hofmeister	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

4 Davon 1 Streik mit 7 Beteiligten vom Buchdruckerverband für Eschlag-Vorführen geführt. + 2 in 1 Streik (Stimmrechts) schloß sich die Auslieferung an.









**Tabelle V. Streiks, die am 1. Januar 1904 noch nicht beendet waren.**

Laufende Nummer	Beruf	Ort	Beginn am	Ende am	Dauer Tage	Zahl der Beteiligten	* Verlust an		Kosten	Ausgang					
							Arbeitszeit Tage	Arbeitsverdienst Ml.		Ml.	Ml.	erfolgreich	teilweise erfolgt.	erfolglos	unbeantwortet
<b>a) Angriffstreiks.</b>															
1	Bildhauer . . . . .	Hamburg	31. 8. 03	—	—	46	—	—	1008	—	1	—	—		
1	Brauer . . . . .	Hauen	15. 11. 03	15. 2. 04	92	12	420	675	979	—	—	—	—		
4	Holzarbeiter (Stadtfabr.)	Berlin	28. 12. 03	2. 3. 04	65	9	330	620	510	—	—	1	—		
5	Steinseger . . . . .	Sorau N.-L.	8. 10. 03	—	—	84	19	686	2760	1525	—	—	—		
6	Zimmerer . . . . .	Gadebusch	25. 5. 03	—	—	203	21	824	3049	1974	—	—	—		
			6. 4. 03	—	—	270	21	2364	5910	4378	—	—	—		
						128	4624	13014	10374	—	1	2	—		
<b>b) Abwehrstreiks.</b>															
1	Böttcher . . . . .	Heidingsfeld	28. 9. 03	—	—	35	—	—	—	—	—	—	—		
2	Civilmusiker . . . . .	Hamburg	29. 9. 03	20. 1. 04	94	7	—	—	457	1	—	—	—		
3	Fabrikarbeiter . . . . .	Leisnig	21. 11. 03	—	—	40	19	324	834	654	—	—	—		
4	Holzarbeiter . . . . .	Frankfurt a. D.	3. 12. 03	—	—	28	10	144	460	315	—	—	—		
5	Lederarbeiter . . . . .	Weglar	7. 12. 03	—	—	24	5	120	—	205	—	—	—		
6	Metallarbeiter . . . . .	Groß-Redel	6. 12. 03	—	—	25	39	975	—	1190	—	—	—		
7	" . . . . .	Heiligenhaus	17. 11. 03	—	—	44	23	1012	—	1700	—	—	—		
8	" . . . . .	Hildesheim	19. 10. 03	—	—	72	9	648	—	800	—	—	—		
9	" . . . . .	Grossen	8. 12. 03	—	—	23	64	1152	—	—	—	—	—		
10	" . . . . .	Neu-Ruppin	24. 10. 03	—	—	69	7	440	—	447	—	—	—		
11	Porzellanarbeiter . . . . .	Schierbach	28. 9. 03	—	—	78	329	19692	60100	45975	—	—	—		
12	Sattler . . . . .	Leipzig	18. 12. 03	—	—	13	14	102	390	200	—	—	—		
13	Schneider . . . . .	Mannheim	13. 12. 03	12. 4. 04	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
14	Textilarbeiter . . . . .	Marfisch-Gairch	9. 12. 03	—	—	21	72	1512	3024	864	—	—	—		
15	Zimmerer . . . . .	Cutin	21. 12. 03	—	—	11	7	56	146	321	—	—	—		
						721	25177	64954	53128	1	—	—	—		

<sup>1</sup> Zum Teil noch nicht beendet. <sup>2</sup> Festgestellt bei den Angriffstreiks für 82 Streikende, bei den Abwehrstreiks für 451 Streikende.

**Tabelle VI. Die Aussperrungen von 1900—1903.**

Jahr	Anzahl	Prozent sämtlicher Streiks	Zahl der beteiligten Personen	Verlust an Arbeitszeit		Gesamt- Ausgabe Ml.	Resultat						Am 1. Januar noch nicht beendet	
				Tage	festgestellt für Beteiligte		Anzahl				In Prozenten			
							Erfolgreich	Teilweise erfolgreich	Erfolglos	Unbeantwortet	Erfolgreich	Teilweise erfolgreich		Erfolglos
1900	46	5,4	14630	182866	8927	600493	16	11	12	12	34,8	24,0	26,0	3
1901	35	4,8	8460	124275	6088	283576	9	9	13	22	26,0	26,0	37,1	—
1902	56	6,5	6791	117196	4910	308023	8	8	25	33	14,3	14,3	44,4	—
1903	82	6,4	45763	1512771	32036	1798801	32	13	24	53	39,0	15,8	29,3	6
	219	5,8	75644	1937108	51961	2990893	65	41	74	10	30,1	18,7	33,8	—

Außerdem: <sup>1</sup> 2 Maiaussperrungen <sup>4</sup> Darunter 11 Aussperrungen, an denen 2 bis 7 Organisationen beteiligt waren.  
<sup>2</sup> 2 " <sup>5</sup> Am 1. Januar 1904 waren 30 noch nicht beendet, doch sind 26, die in den ersten  
<sup>3</sup> 12 " <sup>6</sup> Tagen 1904 endeten, als abgeschlossen in der Statistik geführt.  
<sup>4</sup> 4 " <sup>7</sup> Mit Ausnahme der Ausgabe der Maurer, die nicht besonders ausgewiesen ist.

Was aber aus der Statistik an Beweismaterial für dieses gemeinschädliche Treiben der Unternehmerorganisation geboten wird, darf nicht unbenutzt vergraben bleiben und deswegen erscheint es geboten, die Aussperrungen in der Statistik besonders zu behandeln. Dies kann aber nur vom Jahre 1900 ab geschehen, weil bis dahin die Aussperrungen in der Statistik nicht angegeben, sondern als Abwehrstreiks gezählt sind. Wie schon eingangs bemerkt, wurden über die Arbeiter im Jahre 1903 82 Aussperrungen, wovon 4 Maiaussperrungen, verhängt. Betroffen wurden davon 45 763 Personen, der Verlust an Arbeitszeit betrug für 32 036 Aussperrte 1 512 771 Tage. Aussperrt wurden auch 7825 Arbeiterinnen, auf die 580 040 Tage

Arbeitszeitverlust entfallen. Die Kosten der Aussperrungen beliefen sich auf 1 798 801 Ml., worin die Ausgabe für Aussperrungen der Maurer nicht enthalten ist. Diese Ausgabe ist in der für Abwehrstreiks mitverrechnet. Von den Aussperrungen endeten 32 = 39 Proz. erfolgreich für die Arbeiter, 13 = 15,8 Proz. teilweise erfolgreich und 24 = 29,3 Proz. erfolglos. In den letzten vier Jahren wurden die Arbeiter in 219 Fällen, davon 20 Fälle wegen Feiern des 1. Mai, ausgesperrt. Ueber die Maiaussperrungen wird von den Gewerkschaften nur ganz ausnahmsweise für die Statistik berichtet, weil die Sache in den meisten Fällen ohne Inanspruchnahme der Zentralverwaltung ihre Erledigung findet. Die in der



Tabelle VII.

Zahl, Umfang, Kosten und Resultat der Streiks und Aussperrungen von 1890 bis 1903.

Jahr	Anzahl der Streiks	Zahl der beteiligten Personen	Verlust an Arbeitszeit		Gesamt-Ausgabe Mk.	Zahl der Streiks, über deren Ausgang berichtet wurde	Resultat dieser Streiks						Am 1. Januar noch nicht beendet	
			Zage				Anzahl				In Prozenten			
			festgestellt für Beteiligte				Erfolgreich	Teilweise erfolgreich	Erfollos	Unbefannt	Erfolgreich	Teilweise erfolgreich		Erfollos
1890—99	3772	425 142	—	—	11 402 758	3537	1706	834	893	104	48,2	23,6	25,2	—
1900	852	115 711	1 223 702	62 273	2 936 030	852	375	215	217	1 21	44,1	25,3	25,5	19
1901	727	48 522	1 194 553	38 913	2 515 888	727	267	171	237	2 30	36,8	23,6	32,6	18
1902	861	55 713	964 317	48 153	2 237 504	802	350	156	296	3 29	43,6	19,5	36,9	16
1903	1282	121 593	2 622 232	88 964	5 080 984	1259	623	239	359	4 26	49,4	19,0	28,5	21
	7494	766 681	6 004 804	238 303	24 173 164	7177	3321	1615	2002	210	46,2	22,5	27,8	—

Außerdem: <sup>1</sup> 2 Raiaussperrungen. <sup>2</sup> 2 Raiaussperrungen und 2 Betriebsaufgaben. <sup>3</sup> 12 Raiaussperrungen und 2 Betriebsaufgaben. <sup>4</sup> 4 Raiaussperrungen.

Tabelle VIII.

Die Angriffstreiks von 1890—1903.

Jahr	+ Angriffstreiks				+ Resultat der Streiks							Am 1. Januar noch nicht beendet		
	Anzahl der Streiks	Prozentfuß sämtlicher Streiks	Zahl der beteiligten Personen	Verlust an Arbeitszeit		Gesamt-Ausgabe Mk.	Anzahl				In Prozenten			
				Zage	festgestellt für Beteiligte		Erfolgreich	Teilweise erfolgreich	Erfollos	Unbefannt	Erfolgreich		Teilweise erfolgreich	Erfollos
1890—99	2023	*53,6	311878	—	—	7763266	992	559	308	44	49,0	27,6	15,2	—
1900	514	60,3	86786	903300	46413	1946823	237	161	97	15	46,1	31,3	19,0	4
1901	291	40,0	22761	571047	19524	1153570	109	92	84	6	37,5	31,6	28,9	—
1902	289	33,6	32659	534733	27678	1136343	117	71	88	13	42,4	25,7	31,9	—
1903	603	47,0	53763	865810	42656	2539698	281	154	148	13	46,6	25,5	24,5	6
	3720	49,7	507847	2874890	136271	14539700	1736	1037	725	91	46,6	28,0	19,5	—

Tabelle IX. Die Abwehrstreiks und Aussperrungen von 1890—1903.

Jahr	+ Abwehrstreiks und Aussperrungen					+ Resultat							Am 1. Januar noch nicht beendet	
	Anzahl	Prozentfuß sämtlicher Streiks	Zahl der beteiligten Personen	Verlust an Arbeitszeit		Gesamt-Ausgabe Mk.	Anzahl				In Prozenten			
				Zage	festgestellt für Beteiligte		Erfolgreich	Teilweise erfolgreich	Erfollos	Unbefannt	Erfolgreich	Teilweise erfolgreich		Erfollos
1890—99	1730	*46,4	93155	—	—	3016317	714	272	585	57	41,3	15,7	33,8	—
1900	338	39,7	28925	330723	19338	975841	138	54	120	1 6	41,4	16,2	36,1	15
1901	436	60,0	27761	623506	19389	1342418	158	79	153	2 24	36,2	18,1	35,1	18
1902	572	66,4	23054	429584	20475	1084661	233	85	208	3 16	44,3	16,2	39,5	16
1903	679	53,0	67830	1756422	46308	2541286	342	85	211	4 22	50,4	12,5	31,1	15
	3755	50,3	238725	3140235	105510	8960523	1585	575	1277	125	42,2	15,3	34,0	—

+ Es sind nicht in allen Jahren genaue Angaben gemacht. Das Prozentverhältnis bei den Resultaten der Streiks ist nicht von allen der Anzahl der Streiks berechnet, für welche Angaben gemacht sind. \* In den Jahren 1894, 1895 und 1899 ist nicht von allen Gewerkschaften eine genaue Bezeichnung der Streiks erfolgt. Das Prozentverhältnis ist nach der Gesamtzahl der Streiks berechnet.

Außerdem: <sup>1</sup> 2 Raiaussperrungen. <sup>2</sup> 2 Raiaussperrungen und 2 Betriebsaufgabe. <sup>3</sup> 12 Raiaussperrungen und 2 Betriebsaufgabe. <sup>4</sup> 4 Raiaussperrungen.



**Tabelle XI. Ursachen und Resultat der Streiks 1903.**

Ursache der Streiks	Zahl der Streiks	Beteiligte Personen	Resultat der Streiks							Von den Beteiligten hatten	
			absolut				in Prozenten			vollen Erfolg	teilweisen Erfolg
			erfolgreich	teilweise erfolgreich	erfolglos	unbefannt oder nicht beendet	erfolgreich	teilweise erfolgreich	erfolglos		
<b>a) Angriffstreiks.</b>											
Verkürzung der Arbeitszeit . . . . .	13	1241	7	2	2	†	53,8	15,4	15,4	55	85
Lohnerhöhung . . . . .	323	27918	163	85	73	2	50,4	26,3	22,6	7347	14264
Verkürzung der Arbeitszeit und Lohn- erhöhung . . . . .	209	22584	85	57	54	13	40,9	27,2	26,0	8596	7597
Beseitigung mißliebiger Personen . . . . .	15	297	7	4	4	—	46,6	26,6	26,6	110	93
Durchführung der polizeilichen und gesetz- lichen Arbeiterschutzbestimmungen . . . . .	3	105	1	—	2	—	33,3	—	66,7	70	—
Andre Forderungen und Ursachen . . . . .	40	1618	18	6	13	3	45,0	15,0	32,5	864	340
<b>Summa</b>	<b>603</b>	<b>53763</b>	<b>281</b>	<b>154</b>	<b>148</b>	<b>19</b>	<b>46,6</b>	<b>25,5</b>	<b>24,5</b>	<b>17042</b>	<b>22379</b>
<b>b) Abwehrstreiks.</b>											
Austritt aus der Organisation . . . . .	8	433	—	—	4	††	—	—	50,0	—	—
Maßregelung . . . . .	124	3060	56	10	53	5	45,1	8,0	42,0	1396	295
Lohnreduzierung . . . . .	294	9276	164	43	78	9	56,0	14,6	26,5	5768	909
Verlängerung der Arbeitszeit . . . . .	21	784	13	—	7	1	61,9	—	33,3	676	—
Nichtinnehaltung der allgemein üblichen Lohn- und Arbeitsbedingungen . . . . .	74	4973	40	14	16	4	54,1	18,9	21,6	993	1123*
Einführung einer Fabrikordnung . . . . .	5	110	2	—	3	—	40,0	—	60,0	93	—
Schlechte Behandlung der Arbeiter . . . . .	15	335	11	1	2	1	73,3	6,6	13,3	270	19
Andre Ursachen . . . . .	56	3096	24	5	23	4	42,8	8,9	41,0	733	139
<b>Summa</b>	<b>597</b>	<b>22067</b>	<b>310</b>	<b>73</b>	<b>186</b>	<b>28</b>	<b>51,8</b>	<b>12,2</b>	<b>31,2</b>	<b>9929</b>	<b>2485</b>

† 6 am 1. Januar nicht beendet. †† 15 am 1. Januar nicht beendet.

**Tabelle XII. Ursachen und Resultat der Streiks in den Jahren 1902 und 1903.**

Ursache der Streiks	1902		1903		Resultat der Streiks in Prozenten						Von den Beteiligten hatten in Prozenten			
	Zahl der Streiks	Beteiligte Personen	Zahl der Streiks	Beteiligte Personen	1902			1903			1902		1903	
					erfolgreich	teilweise erfolgreich	erfolglos	erfolgreich	teilweise erfolgreich	erfolglos	vollen Erfolg	teilweisen Erfolg	vollen Erfolg	teilweisen Erfolg
<b>a) Angriffstreiks.</b>														
Verkürzung der Arbeitszeit . . . . .	1	6	13	1241	100,0	—	—	53,8	15,4	15,4	100,0	—	4,4	6,8
Lohnerhöhung . . . . .	185	17899	323	27918	26,0	48,9	23,0	50,4	26,3	22,6	33,6	37,4	26,3	51,1
Verkürzung der Arbeitszeit und Lohn- erhöhung . . . . .	60	13587	209	22584	18,5	28,3	43,4	40,9	27,2	26,0	10,8	77,2	33,0	33,6
Beseitigung mißliebiger Personen . . . . .	5	127	15	297	33,4	20,0	—	46,6	26,6	26,6	14,1	—	37,0	31,3
Durchführung der polizeilichen und gesetz- lichen Arbeiterschutzbestimmungen . . . . .	—	—	3	105	—	—	—	33,3	—	66,7	—	—	66,6	—
Andre Forderungen und Ursachen . . . . .	38	1040	40	1618	34,4	12,5	53,1	45,0	15,0	32,5	48,4	35,0	53,4	21,0
<b>Summa</b>	<b>289</b>	<b>32659</b>	<b>603</b>	<b>53763</b>	<b>42,4</b>	<b>25,7</b>	<b>31,9</b>	<b>46,6</b>	<b>25,5</b>	<b>24,5</b>	<b>24,5</b>	<b>53,7</b>	<b>50,3</b>	<b>41,6</b>
<b>b) Abwehrstreiks.</b>														
Austritt aus der Organisation . . . . .	4	135	8	433	50,0	—	50,0	—	—	50,0	13,3	—	—	—
Maßregelung . . . . .	79	2283	124	3060	46,0	8,0	46,0	45,1	8,0	42,0	53,7	11,4	45,6	9,6
Lohnreduzierung . . . . .	277	7676	294	9276	47,3	19,1	33,6	56,0	14,6	26,5	41,8	24,8	62,2	9,8
Verlängerung der Arbeitszeit . . . . .	22	973	21	784	32,7	31,8	45,5	61,9	—	33,3	11,0	70,5	87,5	—
Nichtinnehaltung der allgemein üblichen Lohn- und Arbeitsbedingungen . . . . .	46	1821	74	4973	66,7	16,6	16,7	54,1	18,9	21,6	43,3	45,1	20,0	22,6
Einführung einer Fabrikordnung . . . . .	8	140	5	110	28,6	—	71,4	40,0	—	60,0	20,0	—	84,5	—
Schlechte Behandlung der Arbeiter . . . . .	10	172	15	335	40,0	20,0	40,0	73,3	6,6	13,3	29,6	15,7	80,6	5,6
Andre Ursachen . . . . .	73	3073	56	3096	43,1	6,9	50,0	42,8	8,9	41,0	22,5	2,3	23,7	4,5
<b>Summa</b>	<b>516</b>	<b>16263</b>	<b>597</b>	<b>22067</b>	<b>43,6</b>	<b>14,7</b>	<b>40,3</b>	<b>51,8</b>	<b>12,2</b>	<b>31,2</b>	<b>39,4</b>	<b>23,6</b>	<b>45,0</b>	<b>11,3</b>

**Tabelle XIII. Organisations- und Familienverhältnisse der Streikenden, Verhandlungen mit den Unternehmern, Art der Reiselegung, Aufbringung der Kosten für Streiks und Aussperrungen 1903.**

Gewerbe	Es stellten die Arbeit ein oder wurden ausgesperrt		Davon waren 6 Monat vor Beginn des Streikorganisiert		Von den Streikenden und Aussperrten			Zahl der während der Streiks von den Streikenden gemachten Ermüßigungen		Von den Unternehmern wurden die angebotenen Ermüßigungen abgelehnt in Fällen		Die Streiks wurden beigelegt durch einen Vergleich d. Parteien in Fällen			Die Kosten wurden aufgebracht			
	m.	w.	m.	w.	waren unter 21 Jahre alt	waren unter 14 Jahren	waren unter 14 Jahren	waren unter 14 Jahren	hatten Kinder	blott	durch Vermittlung des Arbeitgebers	durch Vermittlung anderer Personen	vor das Gericht	aus Mitteln der Streikorganisation	durch freiwillige Beiträge der Mitglieder	durch Beiträge anderer Gewerkschaften	aus dem Auslande	
1 Bäcker	177		66		19	33	52	2	2	1	1	1	2576	57			115	
2 Barbier	15																	
3 Bauarbeiter	6350		2282		436	3940	7004	31	24	3	9		147569	2988	806		1200	
4 Bergarbeiter	526	7	50		28	94	270	6	2	1			1938					
5 Bildhauer	191		112		51	55	83	8	8	1			12068	2999	200		154	
6 Böttger	272		215		5	228	412	8		3	3		16496	80				
7 Brauer	411	17	118		37	164	188	10		12	1		12904	60	187		419	
8 Buchbinder	205	190	141	46	35	95	214	51	24	4	1	2	22769	268	200		141	
9 Buchdrucker	442												59					
10 Civil-Musiker	7												457					
11 Dachdecker	515		408		48	337	489	23	14				24095	889	350		56	
12 Fabrikarbeiter	2380	176	1102	3	213	1304	34	111	71	16	2	4	119869		320		50	
13 Fleischer	152		8		9	1	2	14	14		2	1	667	591	73		3	
14 Formstecher	30					20	17	1					2230					
15 Gärtner	360	4	17		53	89	195	4	4	3	1		972	33			40	
16 Gastwirtsgehilfen	10																	
17 Glasarbeiter	94		80		15	45	106	7	3	1			7560		521		2527	
18 Glaser	140		26		30	54	70	13	5	4	1		2667					
19 Graveure u. Epistolare	201		164		44	86	73	7	2	1	2	1	9331	475				
20 Hafnarbeiter	2136		1130		66	1584	3184			1	1		71205				2393	
21 Handels-Resp.-Arb.	2307		560		146	1379	2507	57	32	5	13		46036	357			2907	
22 Handlungsgehilfen	242		54		6	49	45	2	2				2829	166	1748		112	
23 Handlungsmacher	14		11		1	10	25						1361					
24 Holzarbeiter	6523	10	4440	3	646	3805	5780	417	115	70	41	2	339046					
25 Putzwerker	143	2	111		4	95	141	11	10	4	1	1	1652					
26 Konditoren	102	80	84		8	13	20	3	3		2						903	
27 Kupferstämme	86		68		5	11	31	4	3		1		3864	1150	335		861	
28 Kürschner	253	39	141	30	20	137	301	5		2	1		7657		80		11	
29 Lederarbeiter	168		140		13	112	204	8	5	4	1		5443	37			56	
30 Lithographen u. St.	9281	15	83	1	17	9	81	12	18	6	3	1	7869	216				
			695		51	946	1704	36	18		1		93220	786				3785



Jahr	Zahl der Streiks	Zahl der Beteiligten	Voller Erfolg				Teilweis Erfolg			
			Streiks		Beteiligte		Streiks		Beteiligte	
			Zahl	Prozent	Zahl	Prozent	Zahl	Prozent	Zahl	Prozent

**Verlängerung der Arbeitszeit.**

1900 ..	11	402	7	63,6	153	38,0	—	—	—	—
1901 ..	19	1235	9	47,3	683	55,3	2	10,5	112	9,0
1902 ..	22	973	5	22,7	108	11,0	7	31,8	686	70,5
1903 ..	21	784	13	61,9	976	87,5	—	—	—	—
Ea.	73	3394	34	46,6	1920	56,6	9	12,3	798	23,5

**Nichtinnehaltung der allgemein üblichen Lohn- und Arbeitsbedingungen.**

1900 ..	18	802	8	44,4	237	29,6	2	11,1	94	11,1
1901 ..	21	764	10	47,7	169	22,1	3	14,3	200	26,2
1902 ..	46	1821	28	66,7	789	43,3	7	16,6	822	45,1
1903 ..	74	4973	40	54,1	993	20,0	14	18,9	1123	22,6
Ea.	159	8360	86	47,8	2188	26,2	26	16,3	2239	26,8

In den letzten vier Jahren war voller Erfolg in Prozenten der Streiks und der Beteiligten für die einzelnen Gruppen der Streiks in dieser Weise zu verzeichnen:

	Erfolg in Streiks	Prozent für Beteiligte
Angriffstreiks	43,8	30,1
Verkürzung der Arbeitszeit	63,1	25,6
Lohnerhöhung	47,7	35,2
Verkürzung der Arbeitszeit und Lohnerhöhung	39,3	25,1
Abwehrstreiks	44,6	37,0
Austritt aus der Organisation	11,9	10,7
Maßregelung	41,0	34,0
Lohnreduzierung	46,8	43,8
Verlängerung der Arbeitszeit	46,6	56,6
Nichtinnehaltung der allg. üblichen Lohn- und Arbeitsbedingungen	47,8	26,2

Den geringsten Erfolg hatten somit die Streiks wegen Austritt aus der Organisation und wegen Maßregelung. Dies dürfte die Arbeiterschaft veranlassen, in solchen Fällen stets sehr eingehend zu prüfen, ob die Arbeitseinstellung zweckmäßig ist, oder ob nicht der Gewaltakt der Unternehmer in anderer Weise unwirksam gemacht werden kann.

Ueber die persönlichen Verhältnisse der an den Streiks und Aussperrungen Beteiligten ist zu bemerken, daß von diesen 42 602 männliche und 3 437 weibliche verheiratet waren, die 97 427 Kinder zu ernähren hatten. Es sind also, trotz amtlicher Statistik keine unreifen Elemente, von denen die Streiks geführt werden.

Beigelegt wurden die Differenzen in 458 Fällen, direkt zwischen den unmittelbar beteiligten Arbeitern und Unternehmern, in 152 Fällen durch Vermittlung der Lokalverwaltung der Organisierten, in 218 Fällen durch Vermittlung des Zentralvorstandes, in 47 Fällen durch Vermittlung dritter Personen und in 55 Fällen vor dem Gewerbegericht. Bemerkenswert ist noch, daß bei den Kämpfen insgesamt 1698 Mal von den Arbeitern Verhandlungen anzuknüpfen versucht wurde und daß die Unternehmer die Verhandlungen 811 Mal rundweg ablehnten. Ein Beweis für die geringe Friedensliebe vieler Unternehmer.

Die gesamten Kosten für die Streiks und Aussperrungen beliefen sich im Jahre 1903 auf 5 080 984 Mark. Davon kamen 4 511 621 M. = 88,8 Proz. aus

Mitteln der beteiligten Organisationen, 131 559 M. durch freiwillige Beiträge der Mitglieder, 61 471 M. durch Beiträge anderer Gewerkschaften, 336 799 M. durch Sammlungen und 40 348 M. vom Auslande. In den Jahren 1890—1903 verurteilten die Streiks und Aussperrungen eine Ausgabe von 24 173 064 M., wovon 70 Proz. aus den Kassen der Organisationen kamen. Vom Auslande wurden insgesamt 387 834 M. an Unterstützungsgeldern gesandt. Die Ausgaben für die einzelnen Jahre zeigt die folgende Tabelle:

Jahr	Gesamtkosten der Streiks	Davon kamen		
		aus der Kasse der im Streit befindlichen Organisationen	Prozent der Gesamtausgabe	aus dem Auslande
1890/91 ..	2 094 922	1 215 025	58,0	126 127
1892 ..	84 638	29 271	34,0	4 610
1893 ..	172 001	64 123	37,0	3 133
1894 ..	354 297	85 341	24,0	2 464
1895 ..	424 231	204 970	48,0	2 994
1896 ..	3 042 950	724 603	24,0	84 648
1897 ..	1 257 298	775 361	62,0	1 949
1898 ..	1 345 302	1 051 074	78,0	3 132
1899 ..	2 627 119	2 016 157	77,0	7 079
1900 ..	2 936 030	2 487 853	84,0	5 800
1901 ..	2 515 888	1 734 491	68,9	103 306
1902 ..	2 237 504	2 041 181	91,2	2 246
1903 ..	5 080 984	4 511 621	88,8	40 348
	24 173 064	16 941 071	70,0	387 834

Der Prozentfuß der Ausgaben, der aus der Verbandskasse kam, war im Jahre 1903 geringer als im Vorjahre. Es ist dies durch die Unterstützungen, die für die größeren Aussperrungen gesammelt wurden, herbeigeführt.

Gewaltige Opfer wurden in wenigen Jahren von der Arbeiterschaft im Kampfe um ein menschenwürdiges Dasein gebracht. Gegenwärtig zeigt sich das Unternehmertum rücksichtsloser denn je. Der im allgemeinen günstige Ausgang des wirtschaftlichen Kampfes im letzten Jahre wird aber das Selbstvertrauen der Arbeiterschaft stärken und diese zu erhöhter Tatkraft anspornen, so daß sie auch dem erneuten Ansturm der Unternehmerorganisationen gewachsen sein wird.

C. Legien.

**Quittung**

über die im Monat Juli 1904 bei der Generalkommission eingegangenen Quartalsbeiträge:

Verb. d. Seclente 4. Qu. 03	Mark	163,50
Verb. d. Kupferschmiede 4. Qu. 03 u. 1. Qu. 04	"	600,—
Verb. d. Gutmach. 4. Qu. 03 u. 1. Qu. 04	"	294,65
Verb. d. Buchdruck. 4. Qu. 03 u. 1. Qu. 04	"	2955,20
Verb. d. Schmiede 1. Qu. 04	"	311,20
Verb. d. Maschin. u. Heizer 1. Qu. 04	"	304,88
Verb. d. Bergarbeiter 1. Qu. 04	"	2000,—
Verb. d. Sattler 1. Qu. 04	"	125,—
Verb. d. Zimmerer 1. Qu. 04	"	1000,—
Verb. d. Schneider 1. Qu. 04	"	972,15
Verb. d. Fabrikarbeiter 1. Qu. 04	"	1449,40
Verb. d. Porzellanarbeiter 1. Qu. 04	"	307,32
Verb. d. Maler 1. Qu. 04	"	778,64
Verb. d. Buchdr.-Hilfsarb. 2. Qu. 04	"	140,—
Verb. d. Bildhauer 2. Qu. 04	"	165,85

Berlin, im August 1904. Hermann Kube.